

Wiesbadener Tagblatt.

No. 106. Samstag den 5. Mai 1860.

Gefunden ein braunes Täschchen mit Inhalt, ein Regenschirm, ein Scheerschne, ein Hauptschlüssel.

Wiesbaden, den 4. Mai 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die Güterconsolidation in der Gemarkung Wiesbaden betr.

Zufolge Beschlusses des Gemeinderathes vom 2. d. Mts. wird der auf nächsten Montag den 7. d. Mts. ausgeschriebene Termin zur Wahl des Geometers, der Schärer und des Rechners vorerst bis auf Weiteres vertagt.

Wiesbaden, den 4. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 7ten Mai d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau Hofschmied August Röhrig Wittve von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, bestehend in Haus- und Küchengeräthen aller Art, Weißzeug, Bettwerk und Kleidungsstücken u., in ihrem Hause Herrnmühlweg No. 1 abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 26. April 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Mai l. J. Morgens 9 Uhr kommen im hiesigen Stadtwald, Distrikt Hirschsprung, zur Versteigerung:

32 eichene Baumstämme von 1618 Cfs.,

30 Klafter Pfählholz,

37 " eichen Scheitholz,

20 " buchen

1100 Stück eichene Wellen und

1375 " buchen

41 Klafter Stockholz.

Elville, den 3. Mai 1860.

Der Bürgermeister.

415

Vott.

Bekanntmachung.

Samstag den 12ten Mai l. J., des Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Wald der Gemeinde Niedernhausen, Distrikt Hahnberg 1ter Theil, an guter Abfahrt an Gehölze versteigt:

1) 18¹/₂ Klafter buchen Scheitholz,

2) 40¹/₂ " sehr starkes Brühlholz u.

3) 10⁵/₈ " Stockholz.

Niedernhausen, den 28. April 1860.

Der Bürgermeister.

4153

Kl. b.

N o t i z e n.

Hente Samstag den 5. Mai, Vormittags 10 Uhr,
Versteigerung abgängiger Weinbergepfähle in dem Domanial-Weinberg
Neroberg. (S. Tagbl. 102.)

Versteigerung der Glasfabrik „Adolphshütte“ bei Biebrich, in dem Rath-
hause daselbst. (S. Tagbl. 104.)

Für das Versorgungshaus für alte Leute erhalten: Von Frau Glaser
Wittwe 4 Hemden, 12 Paar Unterhosen, 2 wollene Kamisole, 1 Weste,
8 Paar Strümpfe, 20 Krägen, 8 Nachtkappen, 1 Hauskäppchen, 1 In-
kappe, 1 Paar Hosenträger; von Ungenannter 2 fl. 42 fr., welches dank-
bar bescheinigt
Der Hausvater. 429

Den berühmten weißen Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau

empfehlen
2433

Jos. Berberich, Marktstraße No. 22,
Chr. Ohler in Biebrich.

A t t e s t.

Mit Vergnügen bescheinige ich hiermit, daß der approbirte Brust-Syrup
von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau (Niederlage bei Herrn Ziegler
in Merzig) mir nach Gebrauch der ersten halben Flasche, schon bedeutende
Linderung verschafft hat. Ich litt seit einiger Zeit an einem sehr hart-
näckigen mich ungemein angreifenden trockenen Husten, welcher mich des Nachts
namentlich so plagte, daß ich kaum schlafen konnte. Dieser berühmte Syrup
aber hat meinen Schlaf wiedergebracht und mein ganzes Leiden gelindert.
Ich halte es demnach für meine Pflicht, denselben allen Brustkranken zu empfehlen.
Merzig, im November 1850. **Beck**, Steuer-Exekutor.

Zur Beachtung.

Die Vermiether von möblirten und unmöblirten Wohnungen, einzelnen
Zimmern werden ersucht, dieselben auf unserm Bureau einschreiben zu lassen,
um den verschiedenen Anfragen Nachweisungen geben zu können. Eine
Einschreibgebühr wird nicht erhoben.

269

C. Leyendecker & Comp.

Polir- und Schärfepulver

in Dosen à 18 fr.

Nur eine Prise davon auf dem Streichriemen verrieben, gibt diesem die
Eigenschaft, allen schneidenden Instrumenten, insbesondere Rasirmessern, eine
unübertreffliche feine Schärfe zu ertheilen. Niederlage bei

173

P. Koch, Metzgergasse 18.

Handschuhe

in Fillet, Seide, Zwirn und Baumwolle für Damen, Herrn und Kinder
durch neue Sendungen reichhaltigst sortirt bei

G. L. Neuendorff am Kranzplatz. 3918



Ein großes braunes noch junges fehlerfreies **Wagen-Pferd**
nebst **Pferde-Geschirr**, wie auch eine **Chaise** nebst Zube-
hör, alles in bestem Stande, ist zu verkaufen Wiesbaden, Gur-
saalweg No. 3. 4009

Es ist ein noch neuer moderner Schauerker, zu jedem Geschäft brauch-
bar, billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4012

Meyer's Universum

Quart-Ausgabe, 1860er Jahrgang oder XXI. Band.
erscheint in monatlichen Lieferungen von 4 meisterhaften Stahlstichen der
schönsten Ansichten der Erde, mit 2 Bogen anregend und geistvoll beschrei-
bender Artikel. Subscribirende erhalten das Werk aus allen Buchhand-
lungen für 7 Sar. oder 24 Kr. rhn. und mit dem Schlussheft Raphael's
reizende **MADONNA della SEDIA** in einem vortrefflichen Stahl-
stich als Preisgabe.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Gildburghausen.

Zu g. neigten Bestellungen empfiehlt sich die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

4154

Langgasse No. 34.

Morgen Sonntag

Lagerbier

4155

bei **H. Engel.**

„Schwalbacher Hof.“

Morgen Sonntag den 6. Mai.

Bei günstiger Witterung

Harmonie-Musik

im Garten. Anfang 3 Uhr.

Abends:

Illumination & bengalische Beleuchtung,

sowie **Ball** im Bürgersaale.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

4156

F. Rieser.

Tapeten-Reste

von 4—7 Stück, zu Cabinet, kleine Zimmer etc., unter dem Fabrikpreis.

269

C. Leyendecker & Comp.

Schwarz seidene Franzen und Quasten, sowie

4157

Angoraquasten,

sind wieder vorrätig bei

Herrmann Rayss, Hof-Posamentier.

Schreibunterricht

nach neuester Methode.

Nächsten Montag den 7. Mai beginnen für Knaben und Erwachsene neue 26stündige Kurse.

4158 **F. J. Bertina**, Schreibmeister,
fl. Schwalbacherstraße No. 1.

Bei günstiger Witterung
Sonntag Nachmittag 4 Uhr

Harmonie-Musik

in meinem Sommer-Vokale.

4159 **H. Engel**.

Sonntag den 6. Mai Abends 7 Uhr

Streichquartett,

wobei ausgezeichnetes Lagerbier verabreicht wird.

4160 **Ph. Freinsheim**, Metzgergasse.

Café Schiller.

Johannisberger Schloßwein

per Bouteille 36 kr.

Kitzinger **Lagerbier**

per Bouteille 12 kr.

4161

Heute Abend

Coulage & Kalbsgerös

4162 bei **Carl Ries**, Restaurateur.

Von Morgen an vorzügliches Bier, Wein und Restauration
in meiner Gartenwirthschaft auf dem Felsenkeller am Bierstadter Weg.

W. Wiegand. 4163

Biebrich.

Jeden Sonntag gut besetzte Harmonie-Musik

4164 bei **C. Wuth**.

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 kr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße
No. 20 bei **H. Glaeser**. 4165

Beste Tapetierstärke angekommen und billigt bei
4166 **J. Haub**, No. 7 Mühlgasse.

Sehr guten Souchong Thee in $\frac{1}{4}$ Pfd. Paquet à 1 fl. 15 kr.
Extrafine Theespitzen à 1 fl. 12 kr. per Pfund

4167 bei **Chr. Ritzel Wittwe**.

$\frac{1}{4}$ Ohm gutes Sauerkraut zu verkaufen. Näheres Erped. 4159

Verlag von **G. L. Brönner** in Frankfurt a. M.

Zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34.

Gartenbuch

oder Anleitung zur Erziehung aller

Küchengewächse, Obstbäume u. Zierpflanzen
Mit einem Gartenkalender.

Von **Joh. Metzger.**

Dritte vermehrte Auflage.

Mit vier Gartenplänen und vielen Holzschnitten.

gr. 8. geh. 1 fl. 48 kr. Gebunden 2 fl.

2177

Horticultura.

Erste Botanische Excursion.

Samstag den 6ten Mai, Morgens 3 1/2 Uhr. Sammelplatz bei
Herrn **J. Mollath**, Kirchgasse No. 29. Freunde des Vereins sind
höflichst eingeladen. **Der Vorstand.** 4168

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr **Probe** in der Aula.

Weiße baumwollene **Gardinenhalter**, **Franzen**, **Gallons** und
Knöpfe in schöner Auswahl bei

4157

Herrmann Rayss, Hof-Posamentier.

Ed. Hetterich,

Rebberggasse 27 in der Mühle,
999 empfiehlt sein



Lager in allen Arten
feineren **Fleisch** u. **Wurstwaren**
u. sonstige **Delicatessen** etc.

Ruhrer Olen-, Schmiede- u. Ziegelkohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ansladen.

Günther Klein. 4063

Kindsmarkpomade in Töpfen à 7 und 4 fr. empfiehlt

173

P. Koch, Rebberggasse No. 18.

Moras haarstärkendes Mittel

558

zu haben bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenberggäßchen No. 2

Filettauchen, **Neze** und **Fanchon** empfiehlt billigt

4152

Herrmann Rayss, Hof-Posamentier.

Vier junge **Leghühner** und ein **Schotterhahn** sind zu verkaufen
Nerostraße No. 35. 4169

Zu verkaufen

ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit daranstoßendem **Garten**, **Hofraum** und
Seitengebäude. Näheres bei **C. Leyendecker & Comp.** 269

Wegen Mangel an Raum ist ein noch sehr gut erhaltener **Wiener**
Flügel zu verkaufen **Tannusstraße** No. 1b. 4014

Zu verkaufen

4170

einige **Sacken** und sonstige **Gartengeräthschaften** Goldgasse No. 18.

Lehmsteine sind fortwährend und in jeder beliebigen Quantität zu haben bei **Christian Unkelbach**, Steingasse 5. 4171

Römerberg No. 37 stehen zwei nussbaumene **Kommoden** (dreischubladig), sowie ein 2thüriger **Kleiderschrank**, zu verkaufen. 4172

Lieber Carl!

Es gratulirt Dir herzlich zu Deinem 23. Geburtstag
4173 Eine stille Verehrerin.

Gefunden ein Uhrschlüssel. Abzuholen Goldgasse No. 3. 4174

Ein schwarzer **Halbschleier** ist am 1. Mai verloren worden. Abzugeben gegen eine Belohnung **Heidenberg No. 34.** 4129

Am 4. d. M. ging ein **Vortemonnaie** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe ohne Geld nur mit den 3 Markten **Heidenberg No. 17** abzugeben. 4175

Kapitalien von **700—2000 fl.** liegen bereit. Näheres Erped. 4176
Es werden **5000 fl.** gegen 30000 fl. Versicherung auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Erped. 4177

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln. Näheres in der Erped. d. Bl. 4132

Kreuzgasse No. 3 können noch einige Mädchen schön nähen lernen. 4178

Stellen = Gesuche.

Ein anständiges **Franzenzimmer** von gesetztem Alter, welches in allen weiblichen Arbeiten, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle, und steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres in der Erped. 4179

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie die Bedienung von Fremden übernehmen kann, wünscht eine Stelle und kann in 14 Tagen eintreten. Das Nähere **Marktstraße im Der n'schen Hause im Seitenbau** gleicher Erde. 4180

Eine gesetzte Person sucht auf zwei Monate eine Stelle als Köchin bei Fremden. Näheres in der Erped. 4181

Ein solides Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird zu miethen gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. 4182

Eine gesetzte Person, welche in der Behandlung der feinen Wäsche, sowie im Kleidermachen gut erfahren ist, sucht gleich eine angemessene Stelle und steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Adressen beliebe man in der Erped. d. Bl. abzugeben. 4183

Eine tüchtige Köchin, die gleich eintreten kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres **Oberwebergasse No. 26.** 4184

Es wird eine **Kammerjungfer** für mit auf Reisen gesucht, die geläufig französisch spricht, nähen, gut bügeln, fristiren und umkleiden kann und schon längere Zeit als solche conditionirt hat, **Wilhelmsstraße 9 erster Stock.** 3999

In der **Conditorei von J. Ott in Diebrich** wird ein Lehrling gesucht. 2592

Bei **Stahlarbeiter Ph. König, Nerostraße 7,** wird ein Junge gesucht. 4083

In eine hiesige **Conditorei** wird von braven Eltern ein gestitteter Junge in die Lehre gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 3721

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 4185

Offene Stelle.

Ein Frauenzimmer, welches der französischen Sprache vollkommen mächtig ist und gute Zeugnisse besitzt, wird als Bonne zu Kindern gesucht. Eine Französin oder Schweizerin erhält den Vorzug.

Näheres bei

C. Lehendeker & Comp. 269

Ein kräftiger Bursche, nicht unter 18 Jahre alt, der lokalkundig ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird als Ausläufer gesucht untere Webergasse No. 47.

99

Zu miethen gesucht.

Ein Laden oder Parterrezimmer in guter Lage werden für die Saison zu miethen gesucht. Näheres bei **C. Lehendeker & Comp.** 269

Zwei Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse No. 10. 4146

Geisbergweg No. 12 Parterre ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 3056

Geisbergweg No. 12 ist im oberen Etoc ein freundlich möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden des Frauenvereins. 3957

Zu vermieten:

Langgasse No. 38 zwei freundliche Zimmer, unmöblirt. Näheres im bezeichneten Hause, drei Treppen hoch. 3411

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Nachricht von dem gestern Abend nach zweijährigen schweren Leiden erfolgten Ableben unserer lieben Schwester und Schwägerin **Louise Flindt**.

Die Beerdigung findet statt Sonntag Morgen 7 1/2 Uhr.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, 4. Mai 1860.

Die Hinterbliebenen. 4186

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten machen wir die traurige Nachricht von dem nach kurzem Leiden in ihrem 64. Lebensjahre erfolgten Dahinscheiden unserer lieben Mutter, **Dorothea Schütte**, geb. **Feid**.

Die Beerdigung findet Montag den 7. Mai, Vormittags 7 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Heidenberg No. 53, aus statt.

4187

Die Hinterbliebenen.

Marat's Tauben.

(Fortsetzung aus No. 103.)

Die Fremde erhob sich von ihrem Sitze und betrachtete ihr Asyl näher. Die ganze Einrichtung war zwar bürgerlich einfach, zeugte aber von einer gewissen Wohlhabenheit. Die Möbel waren schon alt, aber solid gearbeitet, theilweise sogar mit wunderlichen Schnörkeln ausgestattet, gewiß noch Erbstücke der wohlhabenden Ahnen des Brissot'schen Hauses. An den Wänden hingen die Conterfeis der neuesten hervorragenden Ereignisse der jungen Republik. Doch da wurzelte das betrachtende Auge der jungen Dame auf einem Bilde in der Ecke. „Was sehe ich?“ rief sie mit gedämpfter Stimme, „das Bild der Königin? Wie kommt das hierher?“

Es war in der That das anmuthstrahlende Antlitz Marie Antoinette's, das ihr aus dem vergoldeten Rahmen entgegentrat.

„O du königliche Pulverin“, flüsterte die Dame, „wärest du nur eine Stunde so frei wie ich hier! Doch du bist vielleicht auf ewig der goldenen Freiheit beraubt und wir, deine Getreuen, können nichts für dich thun, denn jeder unserer Schritte ist bewacht!“

Thänenfeucht hing noch ihr Auge an den Zügen der unglücklichen Gebieterin. Da rauschte es vor der Thür und sich ermannend wendete sie ihr Haupt ab.

„Ist Ihnen nicht gefällig, sich hinauf in das Zimmer meiner Tochter zu bemühen?“ sprach Madame Brissot zur Thür herein. „Sie sind da oben doch sicherer, als hier, wenn Besuch zu meinem Manne kommt.“

Die junge Dame nickte freundlich und folgte der Matrone, die sie die Treppe hinaufwies.

Oben auf dem freundlichen Corridor befanden sich mehrere Zimmer. Unschlüssig, in welches sie sich begeben sollte, öffnete sie das ihr zunächstliegende. Eine schwüle tabakerfüllte Atmosphäre quoll ihr entgegen. Ihr Fuß zauderte, aber da sie nichts sich regen hörte, trat sie hinein. Es war ein mäßig großes Gemach mit einfachem Geräth. Auf einem Tische am Fenster lagen chaotisch Bücher und Papiere durcheinander und selbst den Fußboden bedeckten Blätter und Scripturen.

Hier wohnt sicherlich ein Gelehrter oder ein Dichter, dachte sie, indem sie sich neugierig näherte —

Kaum hatte sie aber die Mitte der Stube erreicht, als ein starker Luftzug ihre Wangen streifte und es wie Flügelschlag vor ihren Ohren sumimte. Erichrecht wandte sie sich und erblickte auf ihrer Schulter eine große Taube, die sich vertraulich darauf niedergelassen hatte. Sie betrachtete genauer das Thier; es war ein merkwürdig gezeichnetes Exemplar; der volle Leib von blendend weißer Farbe, nur am Halse ein schmaler blutrother Ring. Das Thier bog schmeichelnd das Köpfchen nach ihrem Antlitz; sie koste es, als schon eine zweite Taube, täuschend der ersten ähnlich, schwirrend auf sie zuslog und sich auf ihre andere Schulter setzte. Das Bild war schön — das junge Mädchen mit diesem lieblichen Schmuck. Ihre Stirn hatte sich geglättet, eine bezaubernde Heiterkeit lagerte auf ihren nunmehr leicht gerötheten Wangen. „Willkommen ihr lieblichen Boten des Friedens!“ rief sie bewegt aus. „Ach, brächtet ihr für das blutende Vaterland den Delzweig!“ Da sie kniete nieder und ihre leuchtenden Augen flogen im stillen Gebet gegen Himmel...

Leise öffnete sich da die Thür. Ein Mann war auf der Schwelle erschienen, der stumm die Scene betrachtete...

Es war eine magere, düstige Gestalt im fadenscheinigen Rock und mit zerknittertem Jabot. In dem hagern, gelblichen Gesicht flimmerten unstet wie Irrwische ein Paar grünlliche Augen; eine gebogene Nase zog sich nach einem Munde von abschreckender Häßlichkeit hernieder.

„Welch Schauspiel!“ sprach eine schneidende Stimme. „Wer hat sich da zur Wärterin meiner kleinen Menagerie ausgeworfen?“

Die Fremde war rasch aufgesprungen... Sie hatte diese Stimme schon einmal gehört. Ein leiser Schauer durchflog ihre Glieder. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Die Grille.** Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Morgen Sonntag: **Einer von unsere Leut.** Posse mit Gesang in 3 Akten von D. F. Berg und D. Kalisch. Musik von Conradi.

Gold-Course. Frankfurt, 4 Mai.

Pistolen	9 fl.	34	33	fr.	Pistolen Preuß.	9 fl.	57 1/2	56 1/2	fr.
von 10 fl. Stücke	9	36 1/2	38 1/2	„	Dufaten	5	30	29	„
20 fl. Stücke	9	19	18	„	Engl. Sovereigns	11	42	38	„

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 106)

5. Mai 1860.

Gewerbevereins-Schule in Wiesbaden.

Künftigen Sonntag den 6. Mai l. J. wird die sonntägliche Zeichenschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich am genannten Tage Vormittags 10 Uhr in dem neuen Schulgebäude einschreiben zu lassen.

Die dormalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlinge, welche versäumen, an obigem Tage sich anzumelden, haben es sich selbst zuzusprechen, wenn sie von dem Besuch der Unterrichtsanstalt für das Sommerhalbjahr ausgeschlossen bleiben.

Die Unterrichtszeit während des Sommersemesters ist vorläufig auf die Frühstunden von 6 bis 8½ Uhr und sodann nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes auf die Zeit von 10 bis 12 Uhr festgesetzt worden.

Die Herrn Handwerksmeister werden hiermit ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges, als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzupfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährlich voranzahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Anstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden. Die Söhne von Vereinsmitgliedern, sowie fremde Handwerksgehülfen und Lehrlinge genießen den Unterricht, wie seither, unentgeltlich.

Wiesbaden, den 28. April 1860.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Pompier-Corps.

Die Mannschaft des Pompiercorps wird hierdurch zu einer Versammlung auf Mittwoch den 9. Mai, Abends 8 Uhr, in das Gasthaus des Herrn Ph. Freinsheim in der Messergasse eingeladen.

Tagesordnung: Neuwahl der Chargirten des Corps.

4019

Die Spritzenmeister.

Wohnungsveränderung.

Wir zeigen ergebenst an, daß wir unsere Wohnung Mühlgasse No. 6 verlassen haben, und seit heute Nerostraße No. 7 eine Stiege hoch wohnen.

Wiesbaden, den 1ten Mai 1860.

Geschwister Tendlau. 4058

Fortwährend Niederlage

der patentirten **Tricot-Fabrik** von **Clesse** in Luxemburg bei

G. L. Neuendorff, Kranzplatz,

in mechanisch gestrickten baumwollenen, naturseidenen und seidene Unterkleidern für Herrn, Damen und Kinder (Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Leibbinden etc.).

NB. Die gestrickten Gesundheits-Flanelle sind von den erfahrendsten Aerzten als ganz vortreflich anerkannt worden, da sie von der edelsten und weichsten Schafswolle, ungeschwefelt und ohne chemische Prozeduren, gestrickt sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte unaeschwächt enthalten. 3932

The e

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

430

Speise- und Kaffeewirtschaft, Metzgergasse 7.

Bei Unterzeichnetem wird täglich bürgerliches Mittagessen zu 13 fr. vollständig, sowie in einzelnen Portionen Mittags und Abends, Kaffee von Morgens vor 6 Uhr an und zu jeder Zeit zu 2 und 3 fr. die Portion verabreicht.

P. Blum, Metzgergasse. 4057

Der Unterzeichnete offerirt **Weine**, als:

1859r Pfälzer zu fl. 7 per 1/4 Ohm, hess. Aiche,

1858r ditto zu fl. 8 idem idem

1857r Riersteiner zu fl. 15 idem idem

Bei Abnahme größerer Quantitäten genießen Wirthe einen Rabatt.

Castel-Mainz, im April 1860.

Heinrich Barth. 3566

Kartoffeln

4061

besten Qualität billigst bei

Hb. Reuscher, Ed der Kirchgasse.

Sonnenberg.

Wegen Erbauung einer Brücke in der Promenade führt der Weg auf die Burg nur durch den Ort oder am Pfarrhaus herunter durch meinen Garten zum **Kaiser Adolphe.** **Zoppl. 4105**

Ein **Spezereigeschaft** mit oder ohne **Waus** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 3933

Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als **Posamentier** etablirt habe, und empfehle mich im Anfertigen aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als: Militair-, Möbel-, Pugarbeiten und Haarflechtereien, unter Zusicherung reeller und schneller Bedienung.

Mein Laden befindet sich bei Herrn Hoflieferanten **Acker**, große Burgstraße No. 14. **H. Seyfried**, Posamentier. 4056

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten Cassinet, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige Seidenzeuge für Aermelfutter und Handbesehe, schwarzes für Schoosfutter, glatten und gerippten Seidensammt zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch Baumwollsammt, Einsaßbänder, alle Sorten Rock- und Westenknöpfe, Näh- und Drehseide, Zwirn und Baumwollgarn und sonst derartige Artikel.

Der Laden befindet sich Häfnergasse No. 18.

3591

With. Hack.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

1194

Photographisches Atelier

von Fr. Brechtel,

Geisbergweg No. 3.

Portraits werden täglich und bei jedem Wetter aufgenommen. 2555

Für Damen.

Eine Parthie graue und braune **Damenstiefel** werden neue Colonnade No. 44 billig abgegeben.

Fr. Lendle. 4113

Wiener Putzpulver

per Paquet 3 Kr. bei

M. Serber. 3318

443

Ruhr-Kohlen

sind direct vom Schiff zu beziehen bei **J. K. Lembach** in Diebrich.

Holzverkauf.

Ganz reine und trockene eichene **Diele** von 1, 1½ und 2 Zoll Dide, sind zu haben bei **Peter Lietz** in Johannisberg. 3568

Leutnerische Sühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

3889

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Evangelische Kirche.

Cantate.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Gibach.

Predigt in Clarenthal des Morgens um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Gibach.

Katholische Kirche.

4r Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch u. Freitag auch um 7 Uhr. — Samstag Abend (28. April) 6 Uhr Salve u. Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 6. Mai, Vormittags um 10 Uhr, Erbauung durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 U.

Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr.

Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. 4 Uhr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 9 U.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Morgens 7 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Leunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 6 U., 8 U. 20 M., 10 U. 35 M.

(11 U. 40 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 U. 20 M., 6 U. 35 M., 8 U. 45 M.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Ma. 7 U. 50 M., 9 U. 55 M., 11 U. 27 M.,

Mittags 1 U. 12 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 25 M.,

8 U. 5 M., 10 U. 15 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 8 U., 10 U. 20 M., 1 U. 25 M.

Nachm. 3 U. 5 M., 4 U. 45 M., 8 U. 20 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8 U., 10 U. 20 M., 2 U. 5 M.

Nach. 4 U. 5 M., 6 U. 15 M., 8 U. 20 M.

Ess. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morg. 7 U. 20 M., 9 U. 55 M., * 11 U. 30 M.

Nach. 2 U. 20 M., 5 U. 50 M., 7 U. 30 M., 8 U. 5 M.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)

Von Mainz nach Bingen:

Morgens 8 U., 11 U. 30 M.

Nachm. 3 U., * 5 U., 8 U. 10 M.

Von Bingen nach Mainz:

Morg. 6 U. 25 M., * 9 U.

Nachm. 1 U. 10 M., 4 U. 50 M., 9 U. 30 M.

* Schnellzüge I. u. II. Classe.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.